

Seminar

Filterblasenkinder & Kindeswohlgefährdung

(1 Tag, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr)

Hierzulande hat jeder das Recht ohne staatliche Bevormundung und Beeinflussung zu entscheiden, an was er oder sie glauben möchte. Aber die grundrechtlich verankerte Glaubens- und Meinungsfreiheit stellt auch vor die Herausforderung mit Gefahren, welche von weltanschaulichen oder religiösen Angeboten ausgehen umzugehen. Radikale Gruppierungen, soziale Netzwerke mit darin enthaltenen Echokammern wirken teilweise wie Katalysatoren dieses Gefährdungspotentials. Der Staat hat in religiösen und weltanschaulichen Angelegenheiten zwar blind zu sein, aber er hat nicht blind zu sein, in Bezug auf Kindeswohlgefährdende Aspekte, welche sich durch die Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppierungen ergeben können. In diesem Workshop geht es darum, einerseits ein Verständnis für sie besondere Situation für Kinder und Jugendliche, die in weltanschaulichen Filterblasen aufwachsen zu entwickeln. Andererseits geht es auch um die Einschätzung von Kindeswohlgefährdung in konkreten Einzelfällen.

- Inhalte:**
- Einblicke in radikale Gruppierungen
 - Bedeutung von radikalen Gruppierungen für Kinder
 - Digitale Medien & soziale Netzwerke als Katalysatoren
 - Religionsfreiheit versus Kindeswohlgefährdung
 - Zum Begriff Kindeswohlgefährdung
 - Praktischer Umgang mit Fällen von Filterblasenkindern
 - Praxisfälle

Termin: Freiburg (Präsenz), 04.12.2024, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr

Kosten: 175,-€ p.P.

Dozent:innen:

Dr. Sarah Pohl leitet die vom Kultusministerium BW geförderte Beratungsstelle ZEBRA/BW (Zentrale Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen), ist Erziehungswissenschaftlerin, systemische Paar- und Familienberaterin, HP für Psychotherapie und hat einige Ratgeber zu den o.g. Themen verfasst.

Dr. med. Markus Wegenke leitet gemeinsam mit Prof. Dr. Jan Kepert das Freiburger Zentrum für Kinder- und Jugendhilfe, ist Sozialarbeiter und Mediziner.